

Allgemeine Informationen

In den folgenden Abschnitten finden Sie wichtige Informationen, Tips, Hilfen, sowie Empfehlungen zur Benutzung der miroVIDEO DC30. Falls Sie auf Probleme im Zusammenhang mit der miroVIDEO DC30 stossen, lesen Sie bitte im Handbuch und in dieser Informationsdatei nach.

Derzeit aktuell ist die Treiberversion V.1.10.

Sehr wichtig, da aktuelle Änderung:

Der Fehler beim Abspielen von AVI Dateien auf Pentium Pro Rechnern mit Natoma Chipsatz sollte mit dieser Treiberversion beseitigt sein. Sollten Sie ein System mit dem Natoma Chipsatz im Einsatz haben, so fügen Sie bitte die folgende Zeile in Ihrer Win.ini ein:

[miroDC30]

Natoma=1

Seit dieser Treiberversion wird auch das Video Overlay bei der Wiedergabe von MJPG komprimierten AVI-Dateien auf dem Windows Desktop unterstützt. Weiterhin ist jetzt auch eine komplette Deinstallation der miroVIDEO DC30 Treiber und Software incl. der Registry Einträge möglich. Neu sind jetzt auch die "miroVIDEO DC30 Informationen", eine zusätzliche Hilfedatei, sowie der miroAVI converter, ein Tool zum Konvertieren von AVI-Dateien, welche mit der miroVIDEO DC20 aufgenommen wurden. Diese miroVIDEO DC30 Informationen und den miroAVI converter finden Sie nach der Installation der Software in der miroVIDEO DC30 Programmgruppe.

Auf der miroVIDEO DC30 CD befindet sich im Unterverzeichnis **UNINST** ein Programm mit dem Namen **UNINST.EXE**, welches Sie unbedingt vor der Installation der neuen miroVIDEO DC30 Treiber aufrufen sollten, damit die alten Treiber und Registry Einträge entfernt werden.

Dieses **UNINST.EXE** Programm können die Kunden, welche keine miroVIDEO DC30 Treiber CD V.1.10 oder höher besitzen, über das Internet von der miro Seite **Digital Video** herunterladen.

(siehe dazu Punkt [Treiberupdate miroVIDEO DC30](#))

Entgegen der in Handbuch der miroVIDEO DC30 dokumentierten Abbildungen und Beschreibungen ist die Fast Decompress Funktion für die Wiedergabe von AVI-Dateien, welche mit der miroVIDEO DC30 aufgenommen wurden, derzeit immer noch nicht in der Ausliefersoftware der miroVIDEO DC30 implementiert, d.h. in der miroVIDEO DC30 Kontrolle ist die Option "**Fenster (Beschleunigt)**" nicht verfügbar.

Entgegen dem im Handbuch der miroVIDEO DC30 auf Seite 14 empfohlenen Weg zur Softwareinstallation, sollten Sie, wie bereits unter Punkt 3. beschrieben die bei der miroVIDEO DC30 mitgelieferte CD (V.1.10 oder höher) in Ihr CD-ROM Laufwerk einlegen, jedoch anschliessend in das Unterverzeichnis **SETUP** wechseln. Der Grund dafür ist das geänderte Installationsprogramm, welches nach der **miroDC30.inf** Datei sucht, welche sich nur noch im **SETUP** Unterverzeichnis befindet und nicht mehr im Root, wie auf den älteren Treiber CDs.

Treiberupdate miroVIDEO DC30

Bevor Sie ein miroVIDEO DC30 Treiberupdate auf Ihr System installieren, sollten Sie möglichst die alten miroVIDEO DC30 Treiber und Registry Einträge entfernen.

Ab der Treiberversion V.1.10 ist eine komplette Deinstallation der Treiber und Registry Einträge möglich !!! Es wird ein Uninstall in der miroVIDEO DC30 Programmgruppe mit angeboten.

Sollten Sie jedoch von einer älteren Treiberversion auf die Version V.1.10 updaten, so legen Sie bitte die miroVIDEO DC30 CD ein und starten aus dem Unterverzeichnis **UNINST** das Programm **UNINST.EXE**, welches die alten Treiber und Registry Einträge entfernt. Erst danach sollten Sie die neue Treiberversion installieren.

Hinweis:

Dieses **UNINST.EXE** Programm können die Kunden, welche keine miroVIDEO DC30 Treiber CD V.1.10 oder höher besitzen, über das Internet von der miro Seite **Digital Video** herunter laden.

Windows 95 Service Release 2 und miroVIDEO DC30

Empfehlung:

Bevor Sie die miroVIDEO DC30 Hardware in Ihr System einbauen, starten Sie bitte zuerst das Setup Programm aus dem Setup-Verzeichnis der mitgelieferten miroVIDEO DC30 CD-ROM.

Bekannte Fehler:

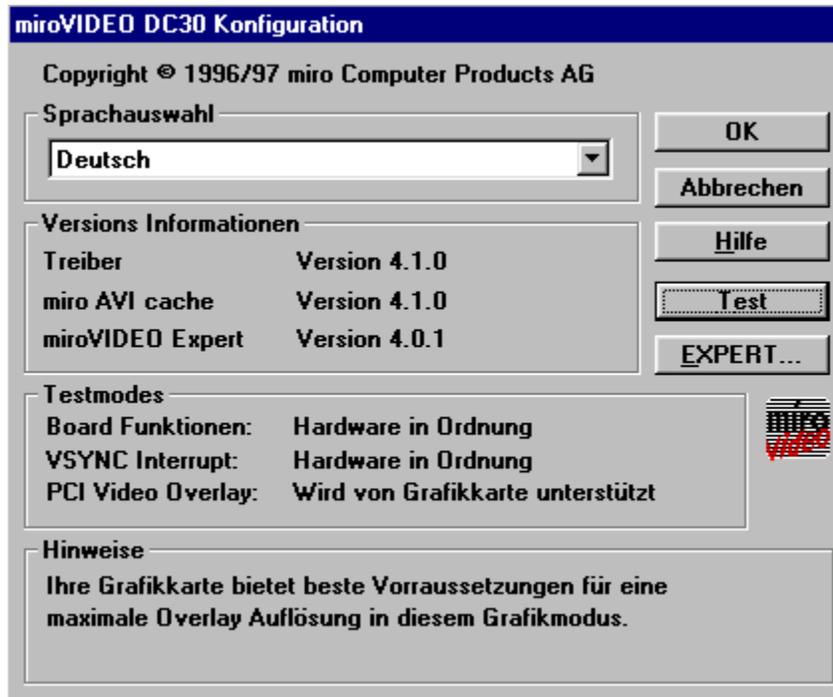
Das Abspielen von MJPG komprimierten AVI Dateien aus dem Explorer heraus, kann nur im Fenster erfolgen. Eine Ausgabe auf TV ist damit nicht möglich. Verwenden Sie zur Ausgabe auf TV die Medienwiedergabe.

Direct Video und miroVIDEO DC30

Sollten Sie auf Ihrem Rechner "**Direct Video**" installiert haben und möchten einen AVI-Film mit der Medienwiedergabe auf TV abspielen, so müssen Sie vorher das ProgrammDC30CTRL starten, andernfalls erhalten Sie nur ein Preview und keine Ausgabe auf Video, bzw. TV.

Direct Draw und miroVIDEO DC30

Bei der Kombination der miroVIDEO DC30 mit einer miro Grafikkarte, welche mit Direct Draw fähigen Treibern unterstützt wird, werden beim Konfigurationstest die im unten gezeigten Meldungen ausgegeben.



Bei der Kombination der miroVIDEO DC30 mit Grafikkarten anderer Hersteller kann es jedoch auch anders lautende Meldungen beim Konfigurationstest der miroVIDEO DC30 geben. So könnte unter Hinweise z.B. die folgende Zeile stehen:

Direct Draw Info (384 x 288) (4,4,4,4) (Min=2300; Max=9999)

Das bedeutet, dieser Direct Draw Treiber kann für das Video Overlay ein Fenster bis zu einer Auflösung von **384 x 288 Pixel (PAL: halbe horizontale Auflösung, 1 Halbbild)** verwenden. Dabei müssen das sichtbare Fenster (Onscreen), als auch das unsichtbare Fenster (Offscreen) auf bestimmten Grenzen liegen und eine gewisse Breite haben. **(4,4,4,4)**

Die Skalierung zwischen Offscreen und Onscreen kann nur in bestimmten Schritten erfolgen. Diese sind abhängig vom verwendeten Grafikchip, der Bildschirmdarstellung (Auflösung, Farbtiefe, Bildwiederholfrequenz) und dem verwendeten Grafiktreiber. Meist bietet der Grafiktreiber Ihres Grafikkarten Herstellers bessere Möglichkeiten, als der im Windows 95 mitgelieferte Originaltreiber des Chipherstellers. Der Minimalwert (**Min=2300**) bedeutet, dass das sichtbare Fenster minimal um den **Faktor 2,3** grösser sein muss, als das Offscreen Fenster. Der Maximalwert ist die maximale Vergrößerung (**9999**).

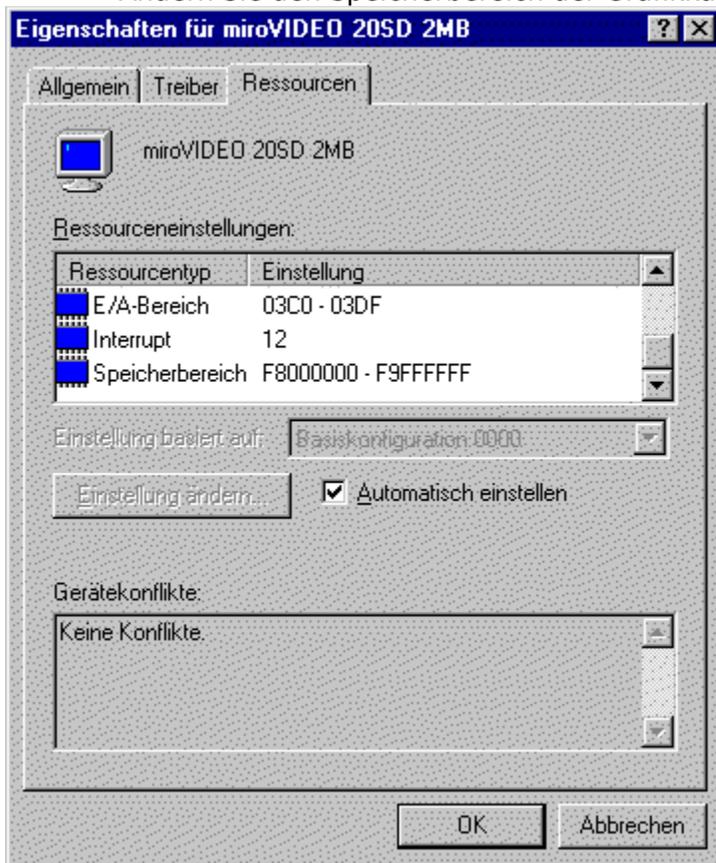
Der Vorteil der miroVIDEO DC30 ist die variable Skalierung und somit die Belastung der vorhandenen System Ressourcen, indem sie das System je nach gewählter Einstellung variabel belastet (siehe Overlay Einstellungen). Damit können Sie die besten Ergebnisse für Ihre Aufnahme und Wiedergabe erzielen.

S3 Grafikkarten des Typs 868, 968 mit miroVIDEO DC30

Sollten Sie in Ihrem Rechner eine Grafikkarte mit S3 Chips der Typen 868, oder 968 installiert haben, so vergewissern Sie sich unter Windows 95, dass diese Grafikkarten auch tatsächlich einen Speicherbereich von 64MB belegen. Dies kann über den Gerätemanager von Windows 95 festgestellt werden. Bei Rechnern mit älterem AWARD BIOS werden dem Gerätemanager nur 32MB zurück gemeldet. Sobald Sie eine Erweiterungskarte in Ihrem System installieren wollen, wie z.B. miroVIDEO DC30, deren Speicherbereich direkt oberhalb des Speicherbereiches der Grafikkarte liegt, so kann es zu Systemabstürzen kommen.

Abhilfen:

- Update des AWARD BIOS
- Ändern Sie den Speicherbereich der Grafikkarte im Gerätemanager

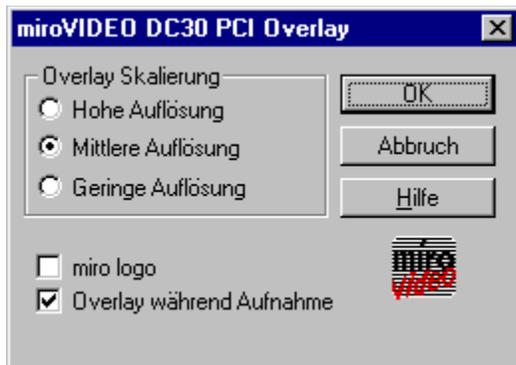


Schalten Sie dazu die Option "**Automatisch einstellen**" ab und markieren dann die Option "**Speicherbereich**". Anschliessend legen Sie den Speicherbereich der Grafikkarte in einen freien Bereich, der hinter dem Speicherbereich der miroVIDEO DC30 liegt. Der Windows 95 Gerätemanager zeigt Ihnen an, ob der gewählte Speicherbereich bereits von anderen Geräten belegt ist. Danach drücken Sie die Schaltfläche "**OK**" und starten Sie Ihr System neu.

Overlayunterstützung für miroMEDIA View und miroMEDIA 3D

Die beiden o.g. miro-Grafikkarten unterstützen mit den aktuellen Windows 95 Treibern auch die sog. Video Overlay Surface-Funktion. Damit ist ein Video Overlay nur bei der Aufnahme möglich !

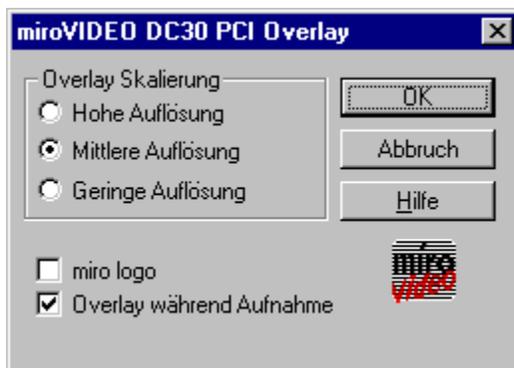
Ab der Treiberversion V.1.10 ist auch ein Video Overlay bei der Wiedergabe im Fenster auf dem Windows Desktop möglich. Beachten Sie, dass Sie in der miroVIDEO DC30 Kontrolle als Ausgabeoption S-Video, bzw. Composite Video eingeschaltet haben. Mit der Option **Fenster** ist kein Video Overlay möglich.



Overlayunterstützung allgemein

Generell können moderne PCI-Grafikkarten z.B. mit S3-Grafikprozessoren vom Typ Trio64 V+ oder Virge ein PCI-Overlay unterstützen. Bei manchen Herstellern wird diese Funktion jedoch von den mitgelieferten Win95-Treibern leider nicht unterstützt. Ob Ihre PCI-Grafikkarte diese entsprechende Funktion unterstützt, können Sie mit durch Aufruf des Programmes "**VIDEO DC30 Konfiguration**" überprüfen, indem Sie die "**Test**" Schaltfläche anklicken. Sollten Sie während der Aufnahme mit aktiviertem Video Overlay feststellen, dass es Bildstörungen im Overlayfenster gibt, so ändern Sie in VidCap32 im Menü **Options| Video Display** die Overlay-Skalierung auf die nächst kleinere Stufe. Im Zweifelsfalle stellen Sie die Overlay-Skalierung auf die Option "**Geringe Auflösung**". Dieses sollte evtl. auftretende Bildstörungen beseitigen.

Ab der Treiberversion V.1.10 ist auch ein Video Overlay bei der Wiedergabe im Fenster auf dem Windows Desktop möglich. Voraussetzung ist jedoch ein Direct Draw Treiber der Grafikkarte, welcher auch die spezielle Funktion **OverlaySurface** unterstützt, d.h. sofern Sie bereits bei der Aufnahme ein Video Overlay angezeigt bekommen, so ist dieses ab Treiberversion V.1.10 auch während der Wiedergabe möglich. Beachten Sie, dass Sie in der miroVIDEO DC30 Kontrolle als Ausgabeoption S-Video, bzw. Composite Video eingeschaltet haben. Mit der Option **Fenster** ist kein Video Overlay möglich.



Auflösungsumschaltung bei aktiven Video Overlay während der Aufnahme

Vermeiden Sie die Auflösungsumschaltung von Windows 95 während das Video-Overlay aktiv ist. Das Video Overlay kann bei der Aufnahme mit VidCap32, oder Premiere aktiviert sein.

Video Overlay beim Playback mit miro-Grafikkarten

Mit der miroVIDEO 20TD live, der miroMEDIA TV und der miroMEDIA 3D kann auch bei der Wiedergabe von AVI-Dateien mit der Medienwiedergabe ein Video Overlay auf dem Computermonitor dargestellt werden. Verbinden Sie z.B. den Composite-Eingang der miroVIDEO 20TD live, bzw. den Composite-Eingang (S-VHS -> Composite-Adapter) der miroMEDIA TV mit dem Composite-Ausgang der miroVIDEO DC30 und starten anschliessend das Programm miroTELEVISION.

Die miroMEDIA 3D kann z.B. über den S-VHS-Eingang mit dem S-VHS Ausgang der miroVIDEO DC30 verbunden werden. Starten Sie danach das miroTELEVISION-Programm.

Ab der Treiberversion V.1.10 ist auch ein Video Overlay bei der Wiedergabe im Fenster auf dem Windows Desktop möglich. Voraussetzung ist jedoch ein Direct Draw Treiber der Grafikkarte, welcher auch die spezielle Funktion **OverlaySurface** unterstützt, d.h. sofern Sie bereits bei der Aufnahme ein Video Overlay angezeigt bekommen, so ist dieses ab Treiberversion V.1.10 auch während der Wiedergabe möglich. Beachten Sie, dass Sie in der miroVIDEO DC30 Kontrolle als Ausgabeoption S-Video, bzw. Composite Video eingeschaltet haben. Mit der Option **Fenster** ist kein Video Overlay möglich.

siehe dazu auch ["Overlayunterstützung für miroMEDIA View und miroMEDIA 3D"](#)

Video Overlay beim Playback generell

Sollten Sie eine Grafikkarte im Rechner eingebaut haben, die ebenfalls in der Lage ist, ein Video Overlay darzustellen, so verbinden Sie deren Videoeingang (Composite, oder S-VHS) mit dem Composite-Ausgang der miroVIDEO DC30 und starten anschliessend die Video Overlay Applikation des Herstellers der Grafikkarte.

Ab der Treiberversion V.1.10 ist auch ein Video Overlay bei der Wiedergabe im Fenster auf dem Windows Desktop möglich. Voraussetzung ist jedoch ein Direct Draw Treiber der Grafikkarte, welcher auch die spezielle Funktion **OverlaySurface** unterstützt, d.h. sofern Sie bereits bei der Aufnahme ein Video Overlay angezeigt bekommen, so ist dieses ab Treiberversion V.1.10 auch während der Wiedergabe möglich. Beachten Sie, dass Sie in der miroVIDEO DC30 Kontrolle als Ausgabeoption S-Video, bzw. Composite Video eingeschaltet haben. Mit der Option **Fenster** ist kein Video Overlay möglich.

siehe dazu auch ["Overlayunterstützung für miroMEDIA View und miroMEDIA 3D"](#)

Interrupt-Sharing

Die miroVIDEO DC30 unterstützt PCI Interrupt-Sharing. Dieses ist notwendig, wenn das verwendete Motherboard allen PCI-Slots nur einen einzigen Interrupt zuweist. In diesem Falle müssen sich alle PCI-Geräte einen physikalischen Interrupt teilen. Für diesen Fall muss jeder Treiber genau kontrollieren, ob der aufgetretene Interrupt von seinem Gerät stammt. Wenn dieses nicht der Fall ist, dann darf der Treiber diesen Interrupt nicht behandeln und muss ihn an das nächste PCI-Gerät weiterreichen. Wenn nur eines der beteiligten Geräte (bzw. dessen Treiber) diese nicht korrekt bewerkstelligt, wird das System nicht richtig funktionieren. Für die Videoaufnahme und -wiedergabe werden meistens eine SCSI-Festplatte mit SCSI-Controller verwendet. Unter Windows 95 wurde die miroVIDEO DC30 zusammen mit Adaptec-SCSI Controllern und der Adaptec-Treibersoftware EZ-SCSI 4.0 getestet und diese Kombination funktioniert ohne Probleme.

Hinweis: Sollten Sie die Möglichkeit haben, der miroVIDEO DC30 einen eigenen PCI Interrupt zuweisen zu können, so deaktivieren Sie bitte in Ihrem BIOS unter "P&P-PCI Configuration" die Option **Automatic** und weisen der miroVIDEO DC30 einen eigenen PCI-Interrupt zu. Die Leistung der miroVIDEO DC30 sollte durch diese Einstellung beachtlich steigen

System.ini Einträge nach der Installation der miroVIDEO DC30

Nach erfolgreicher Installation der miroVIDEO DC30 sollten Sie in der System.ini im Abschnitt **[drivers]** die folgenden Einträge vorhanden sein:

VIDC.MJPG=DC30CDC.DRV

wave_m=DC30AUD.DRV

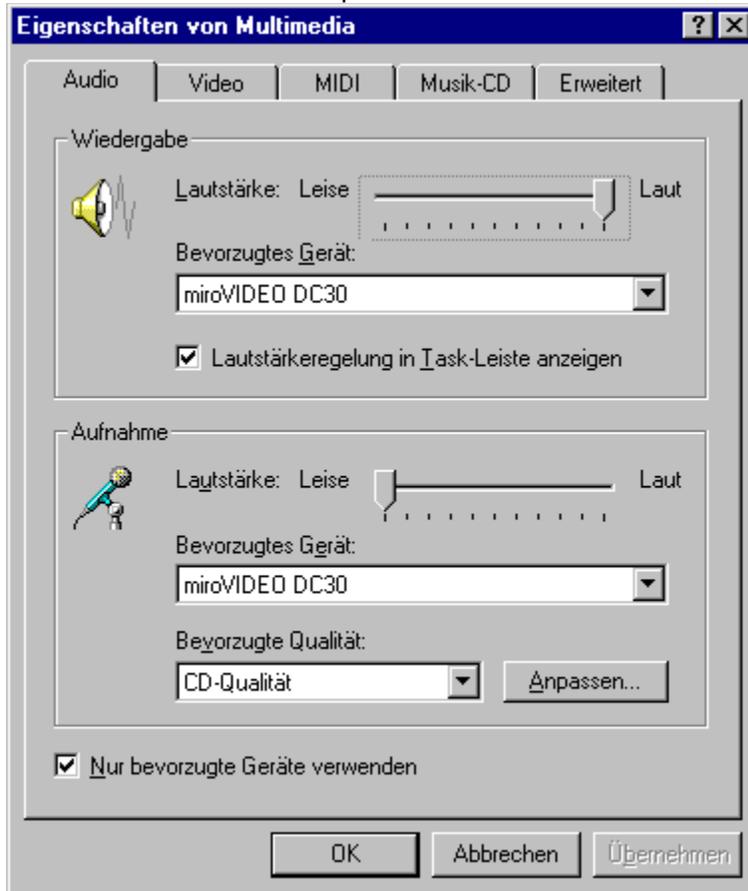
mixer_m=DC30AUD.DRV

Im Abschnitt **[mci]** sollte die folgende Zeile stehen:

AVIVideo1=miroAVI.drv

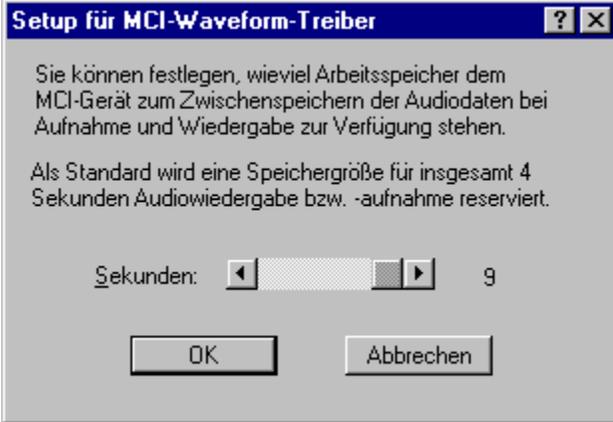
Audioeigenschaften der miroVIDEO DC30

In der Systemsteuerung können durch doppelklicken des Multimedia-Symbols die Audioeigenschaften der miroVIDEO DC30 eingestellt werden. Sollten Sie bereits eine Soundkarte in Ihrem System eingebaut, bzw. integriert haben, so können Sie unter "**Eigenschaften von Multimedia Audio**" sowohl für Aufnahme, als auch für Wiedergabe zwischen Ihrer vorhandenen Audiokarte und der miroVIDEO DC30 wählen. Nach der Installation wird die miroVIDEO DC30 als aktive Soundkarte eingetragen. Sofern Sie vorher keine Soundkarte in Ihrem System hatten, können Sie nach der Installation die miroVIDEO DC30 als Soundkarte zum Aufnehmen und Abspielen von Wave-Dateien benutzen.



Wichtiger Hinweis:

Sollten Sie während der Filmaufnahme die Fehlermeldung "**Nicht genügend Audiobuffer**", oder "**kann Audiogerät nicht öffnen**" bekommen, so öffnen Sie in der Systemsteuerung die Multimedia Ikone und klicken den Reiter "**Erweitert**" an. Dann öffnen Sie die Liste mit den Medien für die Gerätesteuerung und klicken die Eigenschaften des "Wave-Audiogerät" an. Durch drücken der Schaltfläche "**Einstellungen**" öffnet sich ein weiteres Fenster in welchem Sie die Anzahl der Sekunden eingeben, die für Audioaufnahmen reserviert werden sollen. Erhöhen Sie diesen Wert auf das Maximum von 9 Sekunden.



Aufnahme und Wiedergabe von Filmsequenzen

Für die Aufnahme und Wiedergabe von Filmsequenzen mit der miroVIDEO DC30 empfehlen wir, unbedingt die miroVIDEO DC30, sowohl als aktives Videoaufnahmegerät, als auch als aktive Soundkarte zu betreiben, nur so kann gewährleistet werden, dass Audio und Video lippensynchron aufgenommen und wiedergegeben werden. Falls Sie eine andere bereits eingebaute Soundkarte weiter nutzen, so sollten Sie auf jeden Fall vor dem Aufnehmen, bzw. Abspielen von AVI Dateien mit der miroVIDEO DC30, die miroVIDEO DC30 auch als aktive Soundkarte eingestellt haben.

Ruckeln beim Abspielen

Verwenden Sie zum Abspielen immer die Windows95 Medienwiedergabe und den dort unter **GERÄTE** vorhandenen miroAVI Cache. Um eine gute Ton-Bild-Synchronität zu gewährleisten, wird das Abspielen der Videoclips, durch unseren Treiber, neu organisiert. Dazu wird jedes Bild mit einer Zeitmarke versehen. Da die Daten bei der Aufnahme gepuffert werden, ist es möglich mehr Bilder zu digitalisieren, als die Festplatte momentan schreiben kann. Beim Abspielen kommt es dann aber zu Problemen. Bisher wurden die Frames beim Abspielen einfach weggelassen, wenn die Festplatte die Datenrate nicht einhalten konnte.

Ergebnis:

Differenz von Bild und Ton nach längerer Laufzeit. Durch die Zeitmarke im Video muss jetzt jedes Bild zu einem genau bestimmten Zeitpunkt abgespielt werden. Wird die Datenrate von der Festplatte nicht erreicht, kommt es beim Abspielen zu den oben genannten Rucklern. Bei Wiedergabe ohne Bildverlust gibt es dafür keine Laufzeitdifferenz bei Ton und Bild.

Lösungen:

1. Bei genügendem Hauptspeicher 32 MB, oder mehr, können Sie den virtuellen Speicher von Windows 95 abschalten.
2. Tragen Sie in Ihrer System.ini im Abschnitt **[vcache]** die folgenden Zeilen ein:

MinFileCache=4096

MaxFileCache=4096

Die beiden Werte sollten identisch sein und sollten weiterhin etwa 25% des gesamten Speichers entsprechen, d.h. bei einem System mit 16MB RAM sollten etwa 4MB (4096KB) eingetragen werden.

3. Ansonsten sollten Sie die Datenrate bei der Aufnahme senken.

Hinweise:

1. Beim Abspielen von Filmsequenzen mit hoher Auflösung, zwei Halbbildern und hohen Datenraten über den Mediaplayer oder in Premiere, kann es beim Start der Wiedergabe vorkommen, dass die ersten Bilder zitternd dargestellt werden. Die Bilder werden zuerst in den Pufferspeicher (Cache) geladen, bevor diese über den Mediaplayer abgespielt werden können. Wir empfehlen daher vor der eigentlichen Filmsequenz, die auf den Videorecorder überspielt werden soll, einen kurzen Vorspann von wenigen Sekunden einzufügen, oder den miroAVI Cache zu benutzen.
2. AVI-Dateien, die mit VidCap32 oder einem anderen Programm aufgezeichnet wurden, haben meist einen sehr schlechten Interleave Faktor bzgl. der Audio- und Videodaten, d.h. es kommen zuerst viele Videoblöcke und dann erst die Audioblöcke. Dies kann manchmal ebenfalls zu Rucklern beim Abspielen führen. Man kann dies jedoch z.B. mit Adobe Premiere beseitigen, indem man den aufgenommen AVI-Film in Premiere noch einmal umrechnen lässt. Dabei sollten die Datenraten, Auflösungen erhalten bleiben, jedoch sollte man bei den Ausgabeoptionen darauf achten, dass bei der Einstellung "**Audioblöcke**" der Eintrag "**1 Frame**" eingestellt ist. In den miroVIDEO DC30 Voreinstellungen für Adobe Premiere 4.2 ist diese Einstellung bereits vorhanden.
3. Wenn Sie einen Film mit Premiere neu berechnen, so kann es vorkommen, dass der neu berechnete Film ruckelt wenn Audio nicht auf 44,1 kHz 16Bit Stereo eingestellt ist. In diesem Fall benutzen Sie zum Abspielen unbedingt den miroAVI Cache (MJPG), der über die Windows 95 Medienwiedergabe GERÄT aufgerufen werden kann.

Festplatten allgemein

Windows 95 unterstützt den 32-bit Zugriff auf Festplatten. Überprüfen Sie bitte in der **Systemsteuerung|System|Geräte-Manager**, ob Ihr Festplattenlaufwerk, bzw. Ihr SCSI-Controller von Windows 95 ordnungsgemäss erkannt wurde, da ansonsten der Datendurchsatz Ihrer Festplatte für eine zufriedenstellende Qualität bei der Aufnahme und Wiedergabe nicht ausreichen wird.

Installieren Sie möglichst eine zweite Festplatte, auf der Sie ihre gesamten Videosequenzen aufnehmen und abspeichern. Zwischendateien können auf Ihrer Systemplatte, oder einer anderen Partition gespeichert werden. Windows 95 greift während der Aufnahme und Wiedergabe von Videosequenzen auf Systemdateien zurück. Wenn sich diese auf der selben Festplatte wie die Videosequenzen befinden muss hierfür der Plattenkopf repositioniert werden, was zu Auslassen von einem oder mehreren Bildern führt (ruckeln). Dieses kann bei einer an ihrer Leistungsfähigkeit betriebenen Festplatte auch nicht vom DC30-Cache behoben werden.

Tips: Festplatte vorbereiten

- 1.** Benutzen Sie eine freie Partition der Festplatte zum Digitalisieren, wenn möglich auf den Aussenspuren der Festplatte. Reservieren Sie als Capture-Datei eine Dateigrösse von 1MB. Starten Sie dazu VidCap32 und wählen Sie das File-Menü und den Set Capture File-Befehl. Legen Sie das Laufwerk, das Verzeichnis und den Dateinamen fest und klicken Sie OK. Eine Capture-Datei wird angelegt. Damit reservieren Sie einen zusammenhängenden Bereich auf der Festplatte. Da diese Datei nur 1MB gross ist, wird sie bei der Filmaufnahme sofort überschrieben und es muß somit nicht ständig überprüft werden, ob die Daten noch in die vorallokierte Datei hineingeschrieben werden können.
- 2.** Speichern Sie die digitalisierte Videosequenz unter einem anderen Namen ab
- 3.** Nehmen Sie die nächste Videosequenz wieder in die ursprüngliche Capture-Datei auf und speichern diese ebenfalls wieder unter einem anderen Namen ab usw.

Enhanced-IDE Festplatten

Im Zusammenspiel mit einigen E-IDE Festplatten kann es bei höheren Datenraten dazu kommen, dass beim Abspielen einer AVI-Datei die Wiedergabe "ruckt". Dieses ist darauf zurückzuführen, dass die Festplatte während des Lesens der Datei eine Rekalibrierung durchführt die zu diesen Aussetzern führt. Dieses ist keine Fehlfunktion der miroVIDEO DC30, sondern liegt technisch bedingt an der Funktionsweise der Festplatte im Zusammenspiel mit den restlichen Systemkomponenten. Im Gegensatz zu SCSI-Festplatten haben E-IDE Fest-platten längere Interrupt-Sperrzeiten, die einen kontinuierlichen Datenfluss beeinträchtigen können. (siehe auch [miroVIDEO Expert](#))

Falls Sie zu Ihrer E-IDE Festplatte eine Diskette mit speziellen Busmaster-Treibern erhalten haben, so installieren Sie bitte auch diese Treiber in Ihrem System, da sich dadurch die Plattenleistung merklich erhöht.

SCSI-Festplatten

Leider zeichnen sich SCSI-Festplatten immer noch durch den höheren Preis gegenüber E-IDE Festplatten aus, aber in der digitalen Videobearbeitung haben sie durchaus Ihre Vorteile. Während der Praxistests mit der miroVIDEO DC30 haben sich Wide-SCSI-Festplatten mit Wide-SCSI-Busmaster PCI-Controllern (oder Ultra-Wide) als die leistungsfähigste Kombination erwiesen, da diese den Prozessor sehr wenig belasten und somit dem System mehr Leistung zur Verfügung steht.

Sehr zu empfehlen sind spezielle AV-Festplatten, welche nicht rekalisieren und somit kontinuierlich den Datenstrom schreiben, sowie auch lesen können.

Megabyte gegenüber Hard Disk Megabyte

Bevor man über die Speicherkapazität von Festplatten und über Datentransferraten spricht, muss man zunächst den Unterschied zwischen einem Megabyte und einem **Hard Disk** Megabyte verstehen. Ein Megabyte besteht aus 1.048.576 Bytes. Jedes Byte stellt einen gedruckten Buchstaben, ein Zeichen oder eine Informationseinheit dar. Im Gegensatz dazu besteht ein **Hard Disk** Megabyte aus 1.000.000 Bytes. Das bedeutet also, dass ein **Hard Disk** Megabyte weniger ist als ein korrektes Megabyte.

Informationen zur Bildgröße

Ein Bewegtbild auf dem Fernseher oder einem Videomonitor besteht aus mehreren Teilen. In jeder Sekunde der Videodarstellung werden 25 Einzelbilder bei PAL/SECAM bzw. 30 Einzelbilder bei NTSC dargestellt. Jedes Bild besteht aus 2 Halbbildern (einem geraden und einem ungeraden), die interlaced sind und so das Gesamtbild darstellen.

Bei PAL ist das ungerade Halbbild 768 Pixel breit und 288 Pixel hoch. Das gerade Halbbild besteht ebenfalls aus 768 x 288 Pixeln. Durch die Kombination der beiden Halbbilder entsteht ein Vollbild aus 768 x 576 aktiven Pixeln. Die Breite bleibt gleich, nur die Höhe ändert sich dadurch, daß beide Halbbilder interlaced sind. Bei NTSC ist das Prinzip das gleiche, nur die physikalische Größe ist unterschiedlich, ein Halbbild besteht aus 640 x 240 aktiven Pixeln, ein Vollbild aus 640 x 480.

Jedes Pixel enthält Helligkeit- und Farbinformation, die durch zwei Computerbytes (16 Bit) dargestellt wird. In der nachfolgenden Tabelle ist die Informationsmenge, die in einem nicht komprimierten Videosignal enthalten ist, in Byte dargestellt.

Quadr. Pixel	NTSC	PAL	SECAM
Einzelnes Pixel	2 Byte (16 Bit)	2 Byte (16 Bit)	2 Byte (16 Bit)
Einzelnes Halbbild	640 x 240 Pixel 153.600 Pixel insg. 307.200 Byte	768 x 288 Pixel 221.184 Pixel insg. 442.368 Byte	768 x 288 Pixel 221.184 Pixel insg. 442.368 Byte
Vollbild (beide Halbbilder zus.)	640 x 480 Pixel 307.200 Pixel insg. 614.400 Byte	768 x 576 Pixel 422.368 Pixel insg. 884.736 Byte	768 x 576 Pixel 422.368 Pixel insg. 884.736 Byte
Bild pro Sekunde	30	25	25
Byte pro Sekunde	18.432.000	22.118.400	22.118.400
Megabyte pro Sek. (abgerundete MB)	17.6	21.1	21.1

Kompression und Festplattenspeicher

Die Begriffe Videoaufnahme, Kompression, Videodatenraten und Bildqualität (die tatsächlich auf der Festplatte gespeichert wird) führen oft zu Mißverständnissen. Von der Eingabe des Videos in den Computer bis zur Speicherung auf der Festplatte durchläuft das Videosignal mehrere Schritte des Aufnahmeprozesses. Dabei ist das Videobild umso besser, je mehr Informationen (Videodaten) auf der Festplatte gespeichert werden.

Wozu Kompression?

Für die Speicherung von nichtkomprimierten Videodaten eine Sekunde lang auf der Festplatte werden 17.6 Megabyte (NTSC) bzw. 21.1 Megabyte (PAL) benötigt. Werden nichtkomprimierte Videodaten eine Minute lang auf der Festplatte gespeichert, werden 1.03 Gigabyte bzw. 1.27 Gigabyte benötigt. Das bedeutet, daß der Computer in der Lage sein muß, die Videodaten sehr schnell zu erfassen und auf der Festplatte zu speichern. Die Datentransferrate vom Erfassen bis zum Speichern des Videos auf der Festplatte muß bei NTSC in jeder Sekunde konstant 17.6 Megabyte betragen, bei PAL in jeder Sekunde 21.1 Megabyte. Dies übersteigt jedoch die Leistungsfähigkeit heutiger Standard-PCs. Daher wird das Video vor der Speicherung auf der Festplatte komprimiert.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Videomenge dargestellt, die bei einer gegebenen Kompressionsrate auf der Computer-Festplatte gespeichert werden kann. Für die Berechnung der Speichers werden die Festplattenwerte verwendet. Die Tabellenwerte gelten für die miroVIDEO DC20, miroVIDEO DC30 und andere Produkte, die beide Videohalbbilder in ganzen Videobildern und in voller Auflösung aufnehmen.

Kompressionsrate	1 Hard Disk GB		4 Hard Disk GB		8 Hard Disk GB	
	1.000.000.000 Byte		4.000.000.000 Byte		8.000.000.000 Byte	
	PAL	NTSC	PAL	NTSC	PAL	NTSC
1:1	00h 00m45s	00h 00m54s	00h 03m01s	00h 03m37s	00h 06m02s	00h 07m14s
2:1	00h 01m30s	00h 01m49s	00h 06m02s	00h 07m14s	00h 12m03s	00h 14m28s
3:1	00h 02m16s	00h 02m43s	00h 09m03s	00h 10m51s	00h 18m05s	00h 21m42s
4:1	00h 03m01s	00h 03m37s	00h 12m03s	00h 14m28s	00h 24m07s	00h 28m56s
5:1	00h 03m46s	00h 04m31s	00h 15m04s	00h 18m05s	00h 30m08s	00h 36m10s
8:1	00h 06m02s	00h 07m14s	00h 24m07s	00h 28m56s	00h 48m14s	00h 57m52s
10:1	00h 07m32s	00h 09m03s	00h 30m08s	00h 36m10s	01h 00m17s	01h 12m20s
15:1	00h 11m18s	00h 13m34s	00h 45m13s	00h 54m15s	01h 30m25s	01h 48m30s
20:1	00h 15m04s	00h 18m05s	01h 00m17s	01h 12m20s	02h 00m34s	02h 24m41s
50:1	00h 37m41s	00h 45m13s	02h 30m42s	03h 00m51s	05h 01m24s	06h 01m41s
100:1	01h 15m21s	01h 30m25s	05h 01m24s	06h 01m41s	10h 02m49s	12h 03m23s

Kompression und Datenraten

In der nachfolgenden Tabelle sind die Kompressionsraten für die miroVIDEO DC30 und miroVIDEO DC20 bei einer gegebenen Datenrate dargestellt. Die beiden Videokarten können beide Videohalbbilder in Vollbildvideos und voller Auflösung aufnehmen und direkt auf der Festplatte des Computers komprimieren. Kompressionsraten unter 5:1 werden als **Broadcast-Qualität** bezeichnet. Einige Profis bestehen sogar auf Kompressionsraten unter 4:1.

Datenrate (Kilobyte) *	miroVIDEO DC30		miroVIDEO DC20	
	PAL	NTSC	PAL	NTSC
	6.000	3.6:1	3.0:1	-
5.000	4.3:1	3.6:1	-	-
4.000	5.4:1	4.5:1	-	-
3.500	6.2:1	5.1:1	-	5.1:1
3.000	7.2:1	6.0:1	7.2:1	6.0:1
2.000	10.8:1	9.0:1	10.8:1	9.0:1

1.000	21.6:1	18.0:1	21.6:1	18.0:1
500	43.2:1	36.0:1	43.2:1	36.0:1

Die Datenrate ist in 1000 Kilobyte und nicht in Megabyte angegeben. Ein Kilobyte entspricht 1024 Byte. Für die Errechnung der oben angegebenen Kompressionsrate dividiert man die Videodaten durch die gesamten Kilobyte pro Sekunde.

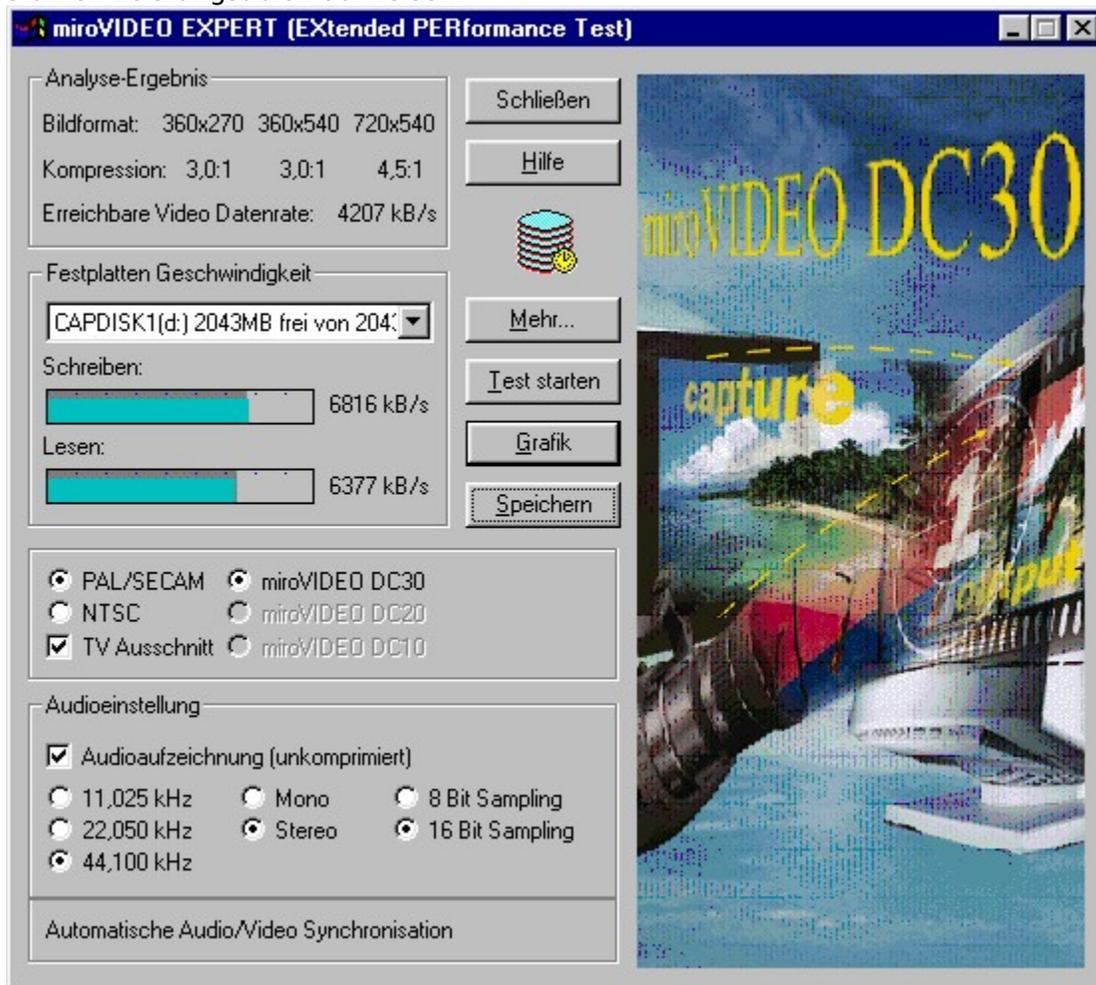
Beispiel: Für die Errechnung des Kompressionsfaktors für NTSC bei 6.000 Kilobyte pro Sekunde multipliziert man 6.000 mit 1.024 (= 6.144.000) und dividiert dann 18.432.000 durch das Produkt (6.144.000). Das Ergebnis ist 3 und ergibt einen Videokompressionsfaktor von 3:1.

miroVIDEO Expert

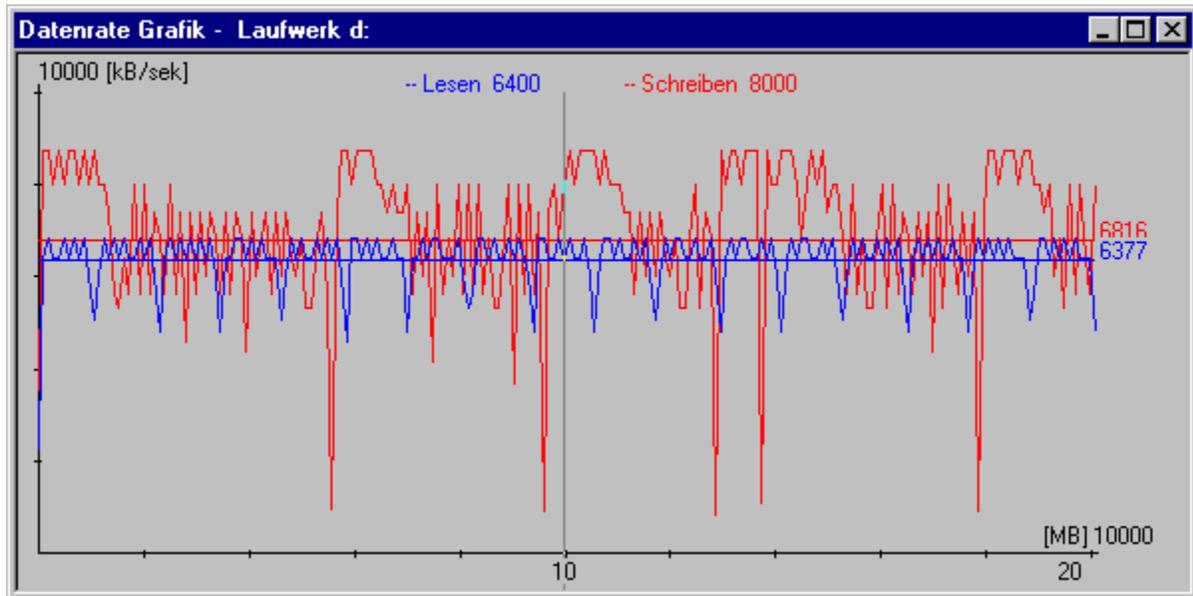
Der miroVIDEO Expert ist ein Programm, welches die Lese- und Schreibgeschwindigkeit Ihrer angewählten Festplatte ermittelt und daraus eine mögliche Datenrate ermittelt. Beim Standard Test wird zuerst eine 20MB grosse Datei auf die Festplatte geschrieben und anschliessend gelesen. Die Dateigrösse kann vor dem Test manuell verändert werden.

Der miroVIDEO Expert gibt somit nur einen Richtwert über die tatsächliche Leistung Ihrer Festplatte wieder !!!

Der Wert ist abhängig von verwendeten System, ob die Daten auf den äusseren Bereichen der Festplatte geschrieben und gelesen werden, oder auf den inneren Bereich. Auf den äusseren Bereichen ist die tatsächliche Datenrate der verwendeten Festplatte wesentlich grösser als innen. Der errechnete Wert der "Erreichbaren Video Datenrate" kann auf den meisten Systemen direkt verwendet werden, ohne Probleme zu verursachen, jedoch kann es durchaus Systeme geben, bei denen dieser Wert aus irgend welchen Gründen nicht eingehalten werden kann. Dies kann z.B. bei E-IDE Platten auftreten, die in den äusseren Sektoren eine sehr hohe Datenrate erreichen, jedoch auf den inneren Sektoren einen starken Leistungsabfall aufweisen.



Durch drücken der Schaltfläche "Grafik" werden Ihnen auch die Datenraten für die Schreib- und Lesevorgänge grafisch angezeigt.



Systemoptimierungen unter Windows 95

miroVIDEO DC30 ist ein High-End Video Capture Board. Daher sollten Sie Ihr System optimal konfigurieren, um die maximale Qualität zu erreichen.

Hier einige der wichtigsten Einstellungen, um die Datenrate der Festplatte zu steigern:

1. Stellen Sie unter **Arbeitsplatz, Systemsteuerung, System, Leistungsmerkmale, Dateisystem...**, Festplatte die **Leseoptimierung** auf **Keine**.
2. Aktivieren Sie unter **Arbeitsplatz, Systemsteuerung, System, Leistungsmerkmale, Dateisystem...**, Fehlerbehebung die Option **Verzögertes Schreiben für alle Laufwerke deaktivieren**.
3. Wenn Sie über mehr als 32 MB Arbeitsspeicher verfügen, deaktivieren Sie unter **Arbeitsplatz, Systemsteuerung, System, Leistungsmerkmale, Virtueller Arbeitsspeicher** den virtuellen Arbeitsspeicher.
4. Deaktivieren Sie unter **Arbeitsplatz, Systemsteuerung, System, Geräte-Manager, CD-ROM**, Einstellungen, die Option **Automatische Benachrichtigung beim Wechseln**.
5. Wenn Sie einen SCSI Controller benutzen, verwenden Sie immer die aktuellen Treiber des Herstellers. Die in Windows95 enthaltenen Treiber bieten in der Regel eine schlechtere Performance.

miroAVI converter

Wenn Sie AVI-Dateien, die Sie mit dem miroVIDEO DC20-Board aufgenommen haben, über das miroVIDEO DC30-Board oder über ein Board eines anderen Herstellers abspielen wollen, empfiehlt es sich, diese Dateien für diese Boards zu konvertieren.

Umgekehrt sollten Sie AVI-Dateien, die Sie mit einem miroVIDEO DC10, miroVIDEO DC30 oder einem anderen Board aufgenommen haben, zum Abspielen über das miroVIDEO DC20-Board konvertieren.

Zur Konvertierung der AVI-Formate steht Ihnen das Tool miroVIDEO CONVERT zur Verfügung. Wenn Sie auf das miroAVI converter-Symbol doppelklicken, wird zunächst ein Dialogfeld geöffnet, in dem Sie die zu konvertierende Datei auswählen können. Daraufhin wird das miroAVI converter-Tool gestartet.



Unter **Eingabe Datei** wird Ihnen die zu konvertierende Datei angezeigt. Sie finden dort ebenfalls Informationen zu dieser Datei. Falls Sie mehr Informationen benötigen, klicken Sie auf **mehr...** .

Unter **Ausgabe Datei** können Sie einen Namen für die Zieldatei angeben.

Sollte die Quelldatei beim Konvertieren überschrieben werden, klicken Sie auf **Eingabe Datei benutzen**. Wenn bei der Konvertierung jedoch ein Fehler auftritt, kann es vorkommen, daß auch Ihre Quelldatei fehlerhaft ist. Daher ist diese Einstellung nicht empfehlenswert,

In dem Listenfeld können Sie die gewünschte Konvertierungsart wählen. Wenn Sie eine mit dem miroVIDEO DC20-Board aufgenommene AVI-Datei in ein anderes AVI-Format umwandeln wollen, klicken Sie entweder **AvidC20 -> AVI** oder, wenn die Datei hauptsächlich Standbilder enthält, **AvidC20 -> Avi (Standbild)**. Wenn Sie eine Datei in die andere Richtung konvertieren wollen, wählen Sie entweder **Avi -> AvidC20** bzw. **Avi -> AvidC20 (Standbild)**.

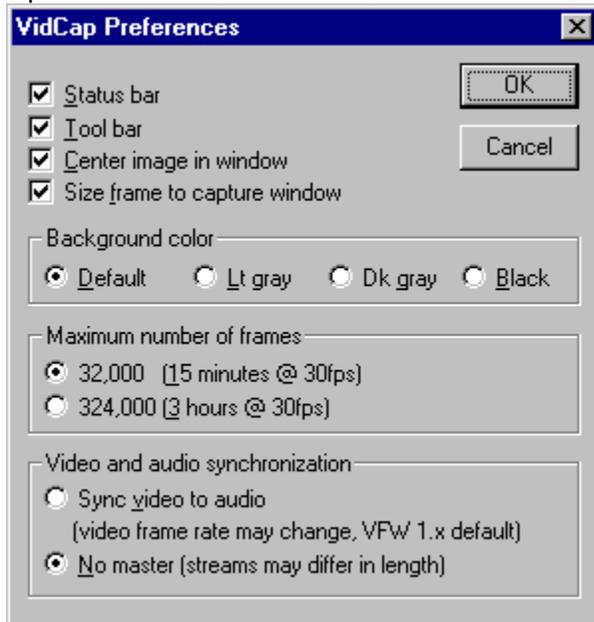
Um die Konvertierung zu starten, klicken Sie **Start**.

Wichtiger Hinweis:

Der **miroAVI converter** wird sowohl mit der miroVIDEO DC30, als auch mit der miroVIDEO DC10. Beachten Sie dabei bitte, dass die miroVIDEO DC10 nur die halbe horizontale Auflösung darstellen kann, die miroVIDEO DC20 jedoch auch AVI Dateien im vollen PAL/NTSC Format aufnehmen kann, d.h. die miroVIDEO DC20 unterstützt auch die volle horizontale Auflösung. Sollten Sie nun ein DC20 AVI mit voller horizontaler Auflösung konvertieren, so kann diese AVI-Datei nicht mit der miroVIDEO DC10 dargestellt werden.

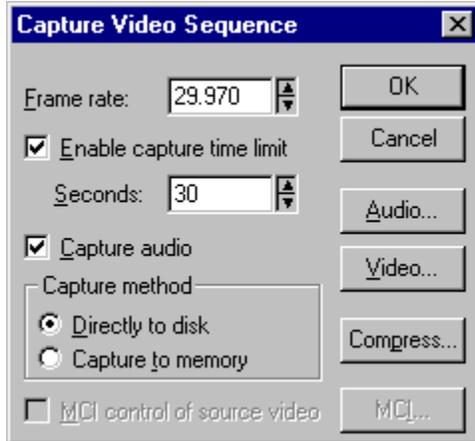
VidCap32 für Windows 95

Für den Einsatz der miroVIDEO DC30 unter Windows 95 empfehlen wir zum Aufnehmen von AVI-Dateien VidCap32 von Microsoft, was bei der Installation der miroVIDEO DC30 mit in die Gruppe kopiert wird. Da der VidCap32 die 32Bit Capture-Class voll unterstützt, kann man damit wesentliche höhere Datenraten bei der Aufnahme erzielen. Achten Sie darauf, dass im VidCap32 Menü unter "**Edit| Preferences| video and audio synchronization**" die Option "**No master**" aktiviert ist.



VidCap32 und NTSC Standard

Vor der Aufnahme von Filmen im NTSC-Standard sollten Sie im Menü unter Capture | Video die "**Frame rate**" auf genau 29,970 Bilder/s einstellen und nicht auf 30 Bilder/s. Nur so ist es auch im NTSC Standard über eine längere Zeit möglich lippensynchron aufzunehmen.



VidCap32 und Medienwiedergabe

Es wird nicht empfohlen, den VidCap32 oder ein anderes Videoaufnahmeprogramm zu starten, während Sie mit der Medienwiedergabe AVI-Dateien, die mit der miroVIDEO DC30 aufgenommen wurden, abspielen. Es ist mit der miroVIDEO DC30 nicht möglich, gleichzeitig AVI-Dateien aufnehmen und abzuspielen.

Bekannte Fehler im VidCap32

- 1.** VidCap32 setzt standardmässig die Capture-Datei auf C:\CAPTURE.AVI. Sollten Sie jedoch auf ein anderes Laufwerk aufnehmen wollen, so setzen Sie entsprechend ein anderes Laufwerk. Es kann vorkommen, dass VidCap32 dabei mit einer Schutzverletzung abbricht. Starten Sie gleich darauf den VidCap32 nochmals, ignorieren Sie die Fehlermeldung, dass das Gerät bereits benutzt wird und setzen Sie nun das gewünschte Laufwerk. Schliessen Sie nun den VidCap32 und starten Sie Windows 95 erneut.
- 2.** Starten Sie VidCap32 und öffnen Sie den Menüpunkt "**Capture**" und anschliessend "**Video**". Es öffnet sich ein Fenster mit Namen "Capture Video Sequence". Klicken Sie nun auf die Schaltfläche "**Video**" um das Videoformat, bzw. die gewählte Datenrate zu überprüfen. Vermeiden Sie unbedingt das Klicken der "**OK**" Schaltfläche im "**Video Capture Sequence**" Fenster, solange das Videoformat Dialogfenster noch geöffnet ist. Dies führt zu einer allgemeinen Schutzverletzung im Modul User.exe
- 3.** VidCap32 kann unter Windows 95 mit einer miroMEDIA TV, oder miroMEDIA 3D auch Video Overlay unterstützen, d.h. man kann zwischen dem Preview- und dem Overlay-Modus schalten und muss somit nicht mehr ein TV-Gerät an den Ausgang der miroVIDEO DC30 angeschlossen haben. Vermeiden Sie jedoch im Overlay-Modus das Verkleinern des VidCap32 als Icon, da dies eine Schutzverletzung zur Folge haben könnte. Falls Sie VidCap32 verkleinern möchten, sodass dieser nur in der Statuszeile angezeigt wird, so schalten sie diesen bitte vorher in den Preview Modus.
- 4.** Überprüfen Sie bitte vor jeder Videoaufnahme auch die von Ihnen gewählten Audioeinstellungen, da diese mit älteren Versionen von VidCap32 nicht abgespeichert werden.
- 5.** Sollten Sie im VidCap32 die Aufnahme starten und es wird Ihnen die Fehlermeldung "**Nicht genügend Arbeitsspeicher für Audiobuffer vorhanden**" ausgegeben, so schliessen Sie zuerst alle offenen Anwendungen und Programme, die im Hintergrund laufen und starten die Aufnahme erneut. Sollte dieses auch nicht helfen, so verändern Sie die Audioeinstellungen auf eine niedrigere Datenrate. Wenn auch diese Veränderung keinen Erfolg gebracht hat, dann starten Sie bitte das System neu. (siehe [Audioeigenschaften der miroVIDEO DC30](#))
- 6.** Eine deutsche Hilfedatei für das Programm VidCap32 existiert leider nicht, daher erscheint beim Anklicken der Option "**Help**" nur die englische Hilfe.

miroVIDEO DC30 und Pentium Pro

Der Fehler beim Abspielen von AVI-Dateien auf Pentium Pro Rechnern mit Natoma Chipsatz sollte seit der Treiberversion V. 1.06beta behoben sein. Sollten Sie ein Pentium Pro System mit Natoma Chipsatz im Einsatz haben, so tragen Sie bitte in Ihrer Win.ini die folgenden beiden Zeilen ein:

[miroDC30]

Natoma=1

Adobe Premiere und miroVIDEO DC30

Starten von Adobe Premiere

Sollte es beim Start von Adobe Premiere zu einem hängenden System, oder zu unerklärlichen Fehlermeldungen kommen, so empfehlen wir grundsätzlich vor dem Start der Videoeditier-Software Premiere, Premiere LE, Media Studio etc. das Programm DC30CTRL zu starten. Dies kann man durch kopieren dieses Programmes in die Autostart-Gruppe bewerkstelligen.

Filmaufnahme mit Adobe Premiere

Es ist innerhalb von Adobe Premiere auch möglich Filmaufnahmen zu machen. Das Premiere Aufnahmemodul ist unserer Erfahrung jedoch nicht ganz so leistungsfähig, wie VidCap32. Aus diesem Grund liefern wir mit den miroVIDEO Produkten auch VidCap32 aus.

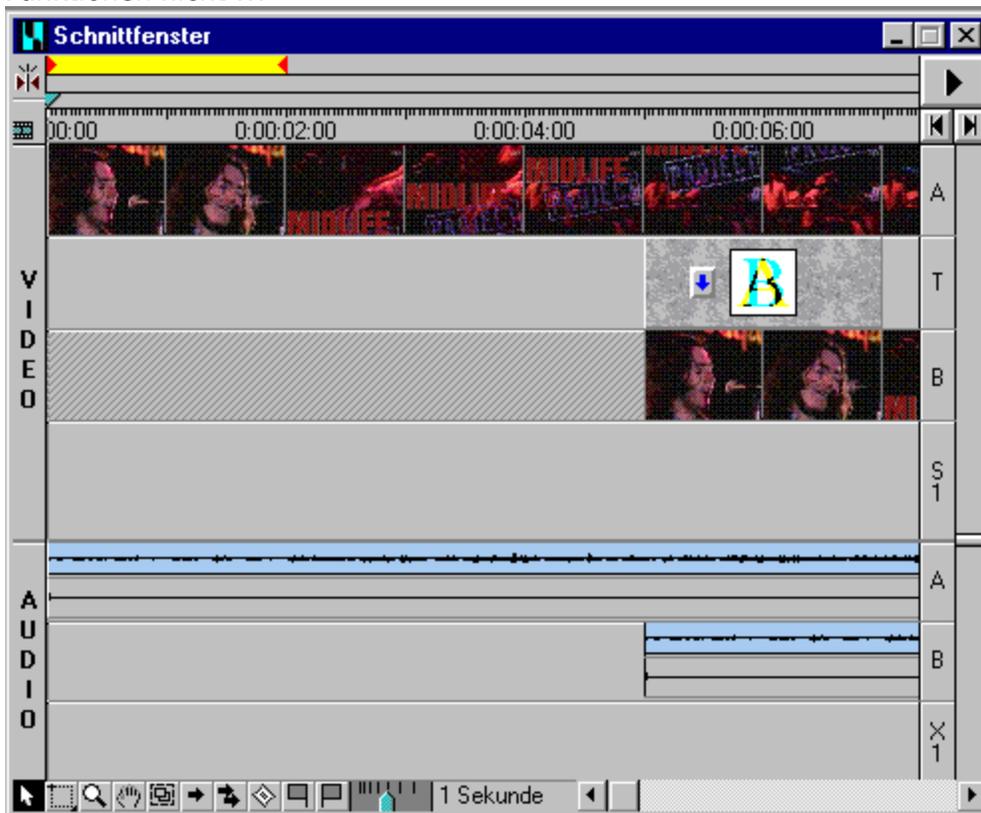
Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass Sie im Menü "Filmaufnahme" unter dem Punkt "**Vorschau**" die Vorschaurate keinesfalls auf "**aus**" stellen sollten, da dieses eine "**Division by zero**" Fehlermeldung hervorruft.

Beschleunigung im Premiere Schnittfenster

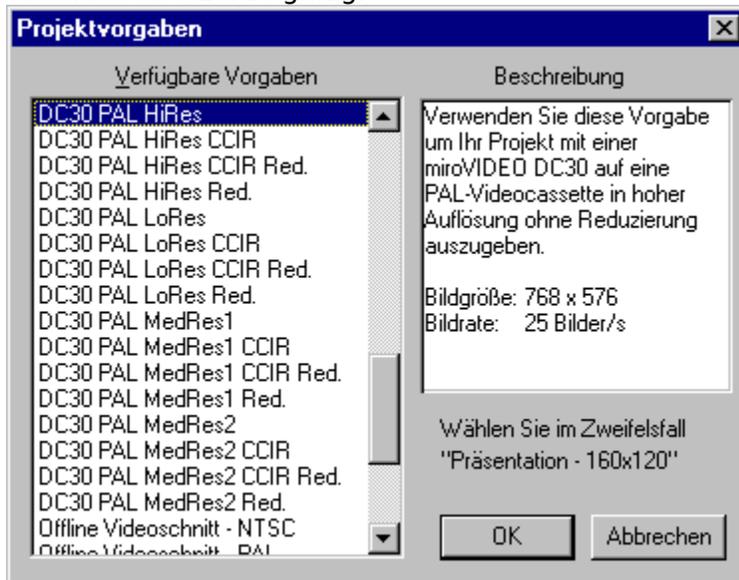
Die Vollversionen von Premiere ab 4.0a, die neuen 32Bit Version 4.2 sowie Premiere 4.2 LE unterstützen bereits die Beschleunigungs-Funktionen der miroVIDEO DC30. Die Darstellung der Thumbnails (kleine Bilder) im Schnittfenster wird bis zu 10 mal schneller, die Darstellung von Video-Material im Vorschau-Fenster beim "Scrubben" bzw. bei der Überblendungs-Vorschau beschleunigt.

Ältere Premiere-Versionen (1.x) und die 4.0 LE-Version unterstützen die Beschleunigungs-Funktionen nicht !!!



Voreinstellungen für Adobe Premiere

Für die aktuelle Premiere Version 4.2 sind bereits DC30 Voreinstellungen im Installationsprogramm anwählbar. Wir empfehlen Ihnen, diese Voreinstellungen entsprechend Ihrer installierten Premiere 4.2 Version auf jeden Fall zu installieren. Die PAL-Voreinstellungen sind ebenfalls für SECAM gültig.



Bekannte Fehler in Adobe Premiere

1. Sofern Sie einen AVI-Film in Premiere neu berechnen lassen, achten Sie darauf, dass Sie in horizontaler Auflösung immer eine gerade Anzahl von Pixeln angeben, sonst treten Fehlfarben bei der Ausgabe auf TV, oder in Video-Overlay auf. Dieser Fehler ist im Preview nicht zu sehen.
2. Sollten Sie in Premiere während der Aufnahme bei aktivem Video Overlay den Mixer betätigen, so schaltet sich das Video Overlay ab und wird zum Standbild. Versuchen Sie in Premiere im Menü "**Filmaufnahme**" die Anzeige zunächst in den "**Preview Modus**" und danach wieder in den "**Overlay Modus**" zu schalten um ein Video Overlay angezeigt zu bekommen.
3. Sofern Sie im Premiere "Trimming" Fenster arbeiten, steht Ihnen kein Audio zur Verfügung.
4. Starten Sie VidCap32 und stellen Sie im Dialogfenster "**Video Source**" die CCIR601 Norm ein. Anschliessend nehmen Sie ein Video auf und beenden VidCap32. Falls Sie nun Premiere 4.2 LE starten und über das Menü "**Filmaufnahme**" eine weitere Filmsequenz aufnehmen wollen, so kann es vorkommen, dass Sie ein stehendes Bild im Aufnahme Fenster bekommen. Dieser Fehler tritt zur Zeit nur mit der Premiere LE Version auf, nicht mit der Vollversion !!!

Lösung:

Schalten Sie im Dialogfenster Videoeinstellungen den Abtasttyp auf "**quadratische Pixel**" um und das Video Overlay wird wieder dargestellt.

5. Zuerst VidCap32 starten. Videoformat auf 352x288 Pixel und CCIR601 Norm einstellen. Anschliessend eine Videosequenz aufnehmen und VidCap32 verlassen. Danach die Premiere 4.2 Vollversion starten und über das Menü "**Filmaufnahme**" eine Filmsequenz starten. Die Bildgröße des Aufnahme Fensters hat jetzt eine Auflösung von 704 x 576 Pixeln, obwohl die Videoformat Einstellung immer noch auf 352x288 eingestellt ist.
6. Man schaltet zunächst man in der miroVIDEO DC30 Kontrolle die Ausgabeoption auf **Fenster** und startet anschließend Adobe Premiere. Dann lädt man jeweils eine möglichst lange AVI-Datei in Spur A und B und fügt einige Überblendungen ein. Wenn man nun mit der Maus über das Projekt scrubbt, so werden im Vorschau Fenster die AVI-Dateien angezeigt, jedoch kommt es vor, daß bei einigen Überblendungen das Video in der Vorschau auf ein, bzw. zwei Zeilen schrumpft und der Rest des Fensterinhalts ist schwarz.

Lösung:

Wartet man einen kurzen Zeitraum von ca. 5 bis 10 Sekunden ab, so schließt Premiere intern einige geöffnete Instanzen. Danach kann man weiter arbeiten und bekommt auch das volle Video im Vorschau Fenster angezeigt.

7. Wenn Sie in Premiere ein Projekt erstellen wollen, vermeiden Sie bitte die Kombination von Videodateien unterschiedlicher Auflösung und Anzahl von Halbbildern. Verwenden Sie möglichst Videodateien gleicher Auflösung und mit der gleichen Anzahl von Halbbildern. Bitte überprüfen Sie vor dem Erstellen des Files diese Hinweise und Sie werden vom Ergebnis beeindruckt sein.

8. Premiere 4.0 LE

Sollten Sie evtl. noch mit Adobe Premiere 4.0 LE arbeiten und einen Film aufnehmen, so dürfen Sie keinesfalls im Menü "**Filmaufnahme**" unter dem Punkt "**Vorschau**" die Vorschaurate auf "**aus**" stellen, da dieses eine "**Division by zero**" Fehlermeldung hervorruft. (siehe auch [Filmaufnahme mit Adobe Premiere](#))

3D F/X und miroVIDEO DC30

Einstellungen in 3D/FX

Um die besten Resultate bei der Einbindung von 3D F/X-Animationen in Premiere-Projekte zu erzielen, verwenden Sie folgende Einstellungen:

Wählen Sie den Menüpunkt "**Scene->Generate Animation**".

Klicken Sie unter "Compression" auf "**Change**" und wählen Sie `miroVIDEO DC30-Codec` aus. Stellen Sie "**Quality**" auf 100%. Die Animation wird so zeitsparend per Hardware komprimiert, benötigt nur wenig Speicherplatz und muss in Premiere nicht erneut komprimiert werden. Klicken Sie auf "**Animation Settings**", dann auf das Register "**Colors**". Stellen Sie dort "**Palette**" auf "**16 million (24 Bit)**". Passen Sie die Register "**Quality**" und "**Size**" an Ihre Anforderungen an.

Tips für 3D/FX

Für 3D F/X gilt der Grundsatz: Die erzeugten Animationen sollten vom Format ("Size" in den "Animation Settings") her zum übrigen Projekt (Video-Material) passen, um später lästige und langwierige Umrechnungen zu vermeiden. Arbeiten Sie an einem Projekt, das beiden Halbbilder enthält und legen Wert auf "butterweiche" Bewegungen, so stellen Sie **"Bilder pro Sekunde"** auf 50 (PAL), bzw. 60 (NTSC) ein. Wenn Sie diese Clips in Premiere importieren und auf eine Spur legen, wählen Sie den Menüpunkt **"Clip->Halbbild-Optionen"** und aktivieren Sie dort die Option **"aufeinanderfolgende Frames auf Halbbilder verteilen"**.

miroVIDEO DC30 und Video Mouse

Die miroVIDEO DC30 wird nicht von der WinEdit Software für die Video Mouse unterstützt.
Es ist auch derzeit nicht geplant, diese zu implementieren.

miroAVI Cache

Allgemein:

miroAVI Cache ist ein MCI-Treiber zur Verwendung mit dem Programm Medienwiedergabe. miroAVI Cache ermöglicht die Wiedergabe von AVI-Filmen im MJPG-Format, wie Sie zum Beispiel von der miroVIDEO DC10, der miroVIDEO DC20 und der miroVIDEO DC30 erzeugt werden. Um eine möglichst ruckelfreie Wiedergabe auch bei hohen Datenraten zu gewährleisten, werden die Video- und Audiodaten des Filmes im Hauptspeicher zwischengepuffert. Bei Aussetzern der Festplatte (z.B. durch Auslagerung) wird der Film dann kurzzeitig aus dem Hauptspeicher abgespielt. Die Grösse des Cache kann bei Bedarf über das Programm miroVIDEO DC30 Kontrolle eingestellt werden.

Installation:

miroAVI Cache wird während der Installation der miroVIDEO DC30 automatisch in das Windows-System-Verzeichnis kopiert. Um den miroAVI Cache zu verwenden, wählen Sie bitte in der Medienwiedergabe aus dem Menü "**Gerät**" den Punkt "**miroAVI Cache (MJPG)**", statt wie gewohnt "**Video für Windows**". Es erscheint ein Dateiauswahlfenster, über das Sie den gewünschten AVI-Film laden können. Achten Sie bitte darauf, dass Sie im Programm miroVIDEO DC30 Kontrolle die Ausgabeoption auf Composite-Video oder S-Video eingestellt haben. miroAVI Cache unterstützt derzeit noch nicht die Ausgabe des Filmes in ein Fenster.

Einstellungen:

Über das Programm miroVIDEO DC30 Kontrolle kann die Grösse des Cache für Video- und Audiodaten verändert werden. Starten Sie hierzu das Programm miroVIDEO DC30 Kontrolle. Sollte das Feld mit den Einstellungen für miroAVI Cache noch nicht sichtbar sein, klicken Sie auf AVI Cache. Nun können Sie im Feld "**Video Puffer (Bilder)**" die gewünschte Grösse des Cache in Bildern zwischen 6 und 128 einstellen. Eine Änderung der Bufferanzahl wird erst beim nächsten Laden eines AVIs wirksam. Muss der Treiber die Bufferanzahl selbst erhöhen, wird der Wert zurückgesetzt, sobald ein neues AVI geladen oder die Medienwiedergabe beendet wird, jedoch nur dann, wenn zwischendurch nicht der Benutzer die Bufferanzahl verändert hat.



Die Einstellung ist sofort wirksam. Durch Klicken auf Voreinstellung kann der Wert auf den Standard-Wert (16 Buffer) zurückgesetzt werden, der für die meisten Anwendungen ausreichend ist. Beachten Sie bitte, dass ein grosser Cache einen hohen Speicherbedarf verursacht und insbesondere auf Systemen mit wenig Hauptspeicher die gesamte Systemleistung deutlich herabsetzen kann. In einem Hinweisfeld wird Ihnen der ungefähre Speicherbedarf des Cache bei einer Datenrate von 3MB pro Sekunde angezeigt. Sofern Sie die Einstellung "Als Standard verwenden" aktivieren, wird der miroAVI Cache an Stelle des Video f. Windows Treibers als primärer Treiber verwendet.

Änderungen zu vorherigen Treiberversionen

Version 1.01

- Unterstützung der franz. Sprache (Dialoge und alle Hilfen)
- Unterstützung SECAM, PAL-N und PAL-M Ausgabe
- Unterstützung MIROAVI.DRV als alpha Version.
- GPF beseitigt, wenn keine miroVIDEO DC30 installiert ist und DC30CTRL gestartet wird
- Das Programm VIDEO CRAFT arbeitet jetzt mit der miroVIDEO DC30 zusammen
- Beim Berechnen von Clips kann jetzt eine höhere Datenrate als 3MB/s genutzt werden
- Allgemeine Änderungen welche das Abspielen von AVIs sicherer zu machen
- miroEXPERT: Begrenzung der max. Kompressionsfaktors auf 3:1

Version 1.04

- miroAVI Cache implementiert
- miroVIDEO DC10 Anpassungen
- Premiere: Rückwärts Abspielen jetzt möglich
- Premiere: sporadische Abstürze im Preview behoben
- Premiere: Clip Player kann jetzt über Tastatur gesteuert werden
- Premiere: Aufnahmen von Audiodateien, ohne Video funktioniert jetzt
- Behoben: 20ms Soundversatz bei Aufnahmen mit nur einem Halbbild
- Verbesserung der automatischen Pixelratio Anpassung, um die meisten nicht 4:3 oder 16:9 Formate ausgeben zu können
- Behoben: flackernde Videoausgabe, bei Verwendung nicht PCI konformer Grafikkarten
- Behoben: ruckeln beim Abspielen von AVI Dateien, welche Audiodaten enthalten, die kleiner als 22kHz, 16Bit stereo sind
- Behoben: Mixereinstellungen werden abgespeichert
- neuer VidCap32 wird ausgeliefert, welcher auch die Audioeinstellungen abspeichert
- neue PAL/SECAM Presets für Adobe Premiere.

Version 1.10

- Video Overlay bei Wiedergabe von AVI-Dateien im Fenster mit Grafikkarten, welche die "Overlay Surface" Funktion unterstützen
- Automatische Overlay Skalierung wenn Overlay Fenster an einen Rand des Desktops gezogen wird
- miroAVI Cache auf 32Bit erweitert und Abspielverhalten wesentlich verbessert
- miroAVI Cache kann als primärer Treiber in DC30 Kontrolle eingestellt werden
- miroAVI Cache kann somit auch in Premiere zum Abspielen benutzt werden
- miroVIDEO DC30 Installationsprogramm Video Normen PAL/NTSC/SECAM anwählbar

- miro Logo wird kann bei Aufnahme und Wiedergabe eingeblendet werden. Standard ist aus
- Komplette Deinstallation der miroVIDEO DC30 Treiber und Registry Einträge
- miroAVI converter wird mit installiert
- Hilfedatenbank "miroVIDEO DC30 Informationen" wird mit installiert
- Behoben: Fehler beim Abspielen von AVI Dateien auf Pentium Pro Rechnern mit Natoma Chipsatz
- Behoben: Abstürze auf Rechnern mit VIA Chipsatz
- Behoben: GPF bei Installation von Spielen (Hellbender)
- Behoben: Abspielen von AVI auf Pentium Pro Rechnern mit Natoma Chipsatz
- Behoben: Bei Neuinstallation wird der externe Mixer für die Aufnahme hinzugefügt

miro Dienstleistungen

miro SUPPORT

Für weitere Informationen zu den jeweiligen miro Support Centern klicken Sie bitte auf die entsprechende Landesflagge oder den Text.



[miro Support Deutschland](#)



[miro Support Frankreich](#)



[miro Support Groß Britannien](#)



[miro Support Österreich](#)



[miro Support Niederlande](#)



[miro Support Spanien](#)



[miro Support Schweiz](#)



[miro Support USA](#)

Deutschland

**GERMANY
DEUTSCHLAND
ALLEMAGNE**

Company (Headquarter) miro Computer Products AG

Address Carl-Miele-Strasse 4
38112 Braunschweig

Country Germany

Phone	05 31/21 13-0
Fax	05 31/21 13-99
Helpdesk phone	05 31/21 13-100
Helpdesk fax	05 31/21 13-199
Service phone	05 31/21 13-141
Service fax	05 31/21 13-274
Support phone	05 31/21 13-666
- only f. ISDN Products	05 31/21 13-222
Support fax	05 31/21 13-110
Support access	
Mailbox, analog	05 31/21 13-11 2 Protocol 2.400 - 28.800 Baud 8 data. bit, no parity, 1 stop bit
Maibox, ISDN	05 31/21 13-11 55 Protocol X.75, transparent
ISDN Support Server	05 31/21 05 33 3 Protocol X.75, transparent, Access only with miro ISDN Access for Novell Netware Driver
Internet	http://www.miro.de

Hinweise:

Der miro Support kann in der Woche von Montag bis Freitag, in den Sprechzeiten von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, telefonisch unter der folgenden Hotline Rufnummer erreicht werden:

miro Telefon Hotline: +49 531 2113- 666

Ausnahmen sind die gesetzlichen Feiertage und die Wochenenden !!!

Weiterhin besteht aber die Möglichkeit den miro Support für Anfragen auch per Fax zu erreichen. Das miro Support Fax hat die folgende Rufnummer und ist 24 Stunden am Tag , sowie auch an Feiertagen und Wochenenden erreichbar.

miro Support Fax: +49 531 2113 -110

Aktuelle Treiber und Updates für die miroVIDEO DC30 erhalten Sie über die oben genannten miro Online Dienste.

Frankreich

**FRANCE
FRANKREICH
FRANCE**

Company miro France
Address 101 rue Pierre Sépard
92324 Chatillon Cedex
Country France

Phone	++33/5/57 92 20 44
Fax	++33/1/46 12 03 13
Support phone	++33/5/57 92 20 44
Support fax	++33/1/46 12 03 13
Times of support	8 h -20 h
Support access	
Mailbox	BBS 1/46 12 03 10 Protocol 1.200 - 19.200 Baud 8 data bit, no parity, 1 stop bit
Internet	http://www.miro.com
Minitel	3615 miroINFO

Groß Britannien

**GREAT BRITAIN
GROßBRITANNIEN
GRANDE-BRETAGNE**

Company miro Computer Products Ltd.
Address Westfields
London Road
High Wycombe
Bucks HP11 1HA

Country Great Britain

Phone ++44/01 494/51 00 70

Fax ++44/01 494/51 02 50

Support phone ++44/01 494/51 09 85

Support fax ++44/01 494/47 44 12

Times of support 9:00 a.m. - 5:30 p.m.

Support access

Internet <http://www.miro.com>

Österreich

**AUSTRIA
ÖSTERREICH
AUTRICHE**

Company miro Computer Products GmbH
Address Altmannsdorfer Straße 89/1
1120 Wien
Country Austria

Phone	++43/1/803 40 75
Fax	++43/1/803 40 75 - 20
E-Mail:	verkauf@miro.co.at
Support phone	04 59 8/99 09 5 (Mehrwertdienst 21g/s)
Support fax	++43/1/803 40 75 - 20
Times of support	9 h - 12 h and 14 h - 16 h
Support access	
Internet	http://www.miro.com
E-Mail	support@miro.co.at
Technical Service	++43/1/865 87 15
Internet	http://www.miro.com

Niederlande

**NETHERLANDS,
BELGIUM,
LUXEMBOURG**

Company miro Computer Products B.V.

Address Science Park 5127
5692 ED SON

Country Netherlands

Phone ++31/(0)40 - 267 04 86

Fax ++31/(0)40 - 267 04 87

Support phone ++31/(0)402/67 04 88

Support fax ++31/(0)402/67 04 87

Times of support 9 h - 12:30 h

Support access

Mailbox 06/91 68 16 75

Protocol 1.200 - 19.200 Baud

8 data bit, no parity, 1 stop bit

Internet <http://www.miro.com>

Schweiz

**SWITZERLAND
SCHWEIZ
SUISSE**

Company miro Computer Products AG
Address Riedstrasse 14
8953 Dietikon
Country Switzerland

Phone ++41/01/74 10 51 5
Fax ++41/01/74 15 85 3
Support phone ++41/01/74 10 51 5
Support fax ++41/01/74 15 85 3
Times of support 10 h - 12 h and 14 h - 16 h
Support access
Mailbox analog 06 2/889 79 89
Protocol 1.200 - 19.200 Baud
8 data bit, no parity, 1 stop bit
ISDN ISDN 062/889 79 89
Protocol 64.000 Baud, X.75
8 data bit, no parity, 1 stop bit
Internet <http://www.miro.de>

Spanien

**SPAIN,
PORTUGAL
SPANIEN,
PORTUGAL
ESPAGNE,
PORTUGAL**

Company Binal Multimedia SL
Address c/Catalina de Erauso, 19
20011 San Sebastian
Country Spain

Phone
Fax
Support access
Internet

++34/043/46 60 47
++34/043/46 19 23

<http://www.miro.com>

USA

**UNITED
STATES OF
AMERICA
(USA)**

Company miro Computer Products, Inc.
Address 955 Commercial Street
Palo Alto, CA 94303
Country USA

Phone	001/415/855-094
Toll-free	001/415/249-6476 (US & Canada)
Fax	001/415/855-9004
Support phone	001/415/855-0950
Support fax	001/415/855-9004
BBS	001/415/855-9944
Times of support	7 a.m. - 5 p.m. Pacific Time
Support access	
Fax back	001/415/855-9494
Internet	support@miro.mirousa.com
URL	http://www.miro.com

